

Souveränität Gottes: Gott weiß, was er tut – Handout

Gemeinde: HoBS / TheRock

Achtung: Dies ist ein **Handout**. Handouts sind qualitativ sehr unterschiedlich und fassen die gepredigte Predigt nur in den Grundzügen zusammen.

ZEITTADEL¹

um 2000	Abraham
um 1500	Mose
um 1000	Saul, David, Salomo 722
	Deportation des Nordreiches um
700	Hiskia
687-642	Manasse (der Böse) 640-609
	Josia (der Gute)
um 600	Joahas, <u>Jojakim</u> , Jojachin, Zedekia (taugen alle nichts)
608-605²	Habakuk
605-586	dreifache Belagerung Jerusalems durch die Babylonier
586	Zerstörung von Stadt und Tempel
	Deportation des Südreiches
539	Cyrus zerstört Babylon, Rückkehr der Israeliten nach Israel

TEXT³ UND FRAGEN⁴

Habakuk 1,1 Die Weissagung, die Habakuk, der Prophet, geschaut hat.

2 Wie lange, HERR, habe ich gerufen, und du hörst nicht! Ich schreie zu dir: Gewalttat! und du rettetest nicht? **3** Warum lässt du mich Unheil sehen, und schaust Mühsal an? Und Verwüstung und Gewalttat sind vor mir, und Streit entsteht, und

Bild: © JiSIGN - Fotolia.com (Lizenz Jürgen Fischer)

¹ Alle Angaben sind v.Chr. gedacht!

² Habakuk prophezeit zu einem Zeitpunkt als die Chaldäer noch nicht den Zenit ihrer Macht erreicht hatten, denn er kündigt ihr Kommen an (Habakuk 1,6). Er muss zwischen dem Erstarken des neobabylonischen Reiches unter Nabopolassar (König ab 626 v.Chr., Vater von Nebukadnezar) und vor der Schlacht von Karkemisch (605 v.Chr.) aufgetreten sein. Seine Klage über das Unrecht im Land (Habakuk 1,2-4) passt nicht zu der geistlichen Aufbruchsstimmung unter Josia, aber sehr gut zu dem Verhalten seines Sohnes Jojakim.

³ Der Text ist ein von Jürgen Fischer modifizierter Text der unrevidierten Elberfelder Bibel. Er ist vielleicht nicht immer ganz leicht zu lesen, aber ziemlich eng am hebräischen Grundtext.

⁴ Die Fragen sind für die private Nacharbeit oder das gemeinsame Nachdenken in den Hauskreisen gedacht.

Hader erhebt sich. **4** Darum wird das Gesetz kraftlos, und das Recht kommt nicht mehr hervor; denn der Gesetzlose umzingelt den Gerechten: darum kommt das Recht verdreht hervor.

Frage 1: *Wie reagierst du, wenn Gott dein Gebet nicht erhört? Glaubst du dann, dass er dich nicht liebt oder dass er es gut mit dir meint und weiß, was er tut?*

Frage 2: *Wie stehst du dem Unrecht in Deutschland gegenüber? Ist es dir „egal“⁵ oder bringt es dich „auf die Palme“? Welches Unrecht ist dir bewusst und wofür betest du regelmäßig?*

¹ Seht euch um unter den Nationen und schaut und erstaunt! Ein Wunder! Denn ich wirke ein Werk in euren Tagen - ihr würdet es nicht glauben, wenn es erzählt würde. **6** Denn siehe, ich erwecke die Chaldäer, das grimmige und ungestüme Volk, welches die Breiten der Erde durchzieht, um Wohnungen in Besitz zu nehmen, die ihm nicht gehören. **7** Es ist schrecklich und furchtbar; sein Recht und seine Ehre gehen von ihm aus. **8** Und schneller als Leoparden sind seine Pferde und rascher als Abendwölfe; und seine Reiter galoppieren dahin, und seine Reiter werden von ferne kommen, sie fliegen herbei wie ein Adler, der zur Beute eilt. **9** Sie kommen allesamt, um Gewalttat <zu verüben>; das Streben ihrer Angesichter ist vorwärts gerichtet, und Gefangene rafft es zusammen wie Sand. **10** Und es wird über Könige spotten, und Fürsten verachtet es; es lacht über jede Festung, denn es schüttet Erde auf und nimmt sie ein. **11** Dann ändert sich seine

Einstellung und es wird ärgerlich und wird schuldig: diese seine Kraft ist sein Gott!

Frage 3: *Bei welchen Ereignissen in der Weltgeschichte siehst du Gottes Handeln besonders deutlich?*

12 Bist du nicht von alters her, HERR, mein Gott, mein Heiliger? Wir werden nicht sterben. HERR, zum Gericht hast du es gesetzt, und, o Fels, zur Züchtigung es bestellt. **13** Du hast zu reine Augen, um dir Böses anzusehen, und Verderben vermagst du nicht anzuschauen. Warum schaust du Räubern zu, schweigst, wenn der Gesetzlose den verschlingt, der gerechter ist als er? **14** und machst die Menschen wie die Fische des Meeres, wie einen Schwarm, der keinen Herrscher hat? **15** Er hebt sie alle mit der Angel herauf, er zieht sie herbei mit seinem Netz und sammelt sie in sein Garn; darum freut er sich und jubelt. **16** Darum opfert er seinem Netz und räuchert seinem Garn, denn durch sie ist sein Anteil fett und seine Speise üppig. **17** Soll er deshalb sein Netz ausleeren, und beständig darauf ausgehen, Nationen schonungslos hinzumorden?

Frage 4: *Warst du schon einmal auf eine Sache stolz und hast dich dann im Nachhinein dafür geschämt, weil du gemerkt hast, dass es in Gottes Augen falsch war? Schreibe zwei Sachen auf!*

Habakuk 2,1 Auf meine Warte will ich treten und auf den Turm mich stellen, und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird, und was ich erwidern soll auf meine Zurechtweisung. - **2** Da antwortete mir der HERR und sprach: Schreibe das

⁵ Natürlich ist Unrecht einer gläubigen Seele nie vollständig egal, aber wie oft nehme ich es nur achselzuckend zur Kenntnis, bevor ich mich wieder meinem (!) Alltag zuwende?

Gesicht auf, und grabe es in Tafeln ein, damit der, der es verkündigt, laufen kann; **3** denn das Gesicht gilt für eine bestimmte Zeit, und es strebt der Erfüllung zu und lügt nicht. Wenn es verzieht, so warte darauf; denn es wird kommen, es wird nicht ausbleiben.

4 Siehe, der Stolze, aufgeblasen, nicht aufrichtig ist in ihm seine Seele. Der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben. **5** Und überdies: Der Wein ist treulos; der übermütige Mann, der bleibt nicht, er, der seinen Schlund weit aufsperrt wie der Scheol, und er ist wie der Tod und wird nicht satt; und er rafft an sich alle Nationen und sammelt zu sich alle Völker.

***Frage 5:** Kannst du mit eigenen Worten das Verhältnis „gute Taten“ zu „echtem Glauben“ beschreiben? Wie würdest du es einem Moslem erklären?*

***Frage 6 (schwer!):** Habakuk 2,4b wird in Römer 1,17, Galater 3,11 und Hebräer 10,38 zitiert. Schau dir die Stellen an! Fällt dir etwas auf? Wo liegt jeweils die Betonung?*